



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



# Ganz nah



Nachrichten rund um die Johanniter  
in der Region Göppingen | Herbst 2021

## Hilfe nach der Flut: Der Johanniter-Katastrophenschutz

Mit mehr als 2.000 Einsatzkräften waren die Johanniter in den Unwetterregionen aktiv. Für Menschen in Not bewiesen sie, wie wichtig ein funktionierender Katastrophenschutz ist.

Mit Medizin und Obdach / Unmittelbar nach den Überflutungen waren die Johanniter mit ihren Katastrophenschutzeinheiten in die Hilfsaktionen eingebunden. Zunächst in der Unterstützung der Evakuierungsmaßnahmen, um die Vielzahl von Verletzten versorgen zu können. Die Johanniter aus Ostwürttemberg stellten gemeinsam mit weiteren Einsatzkräften aus Baden-Württemberg einen „Be-

treuungsplatz 200“ in Ertstadt. Innerhalb kürzester Zeit konnten die auf solche Fälle spezialisierten 40 Ehrenamtlichen eine Notunterkunft für hilfesuchende Personen einrichten und sich dann auch um diese kümmern. Dafür hatten Sie Verpflegung und Feldbetten für 200 Menschen sowie Zelte dabei. „Die Zelte benötigten wir nicht. Die Notunterkunft war in einer Schule gut untergebracht“, berichtet Franziska Trittler, Johanniterin aus Heidenheim, die für die Leitung des Betreuungsplatzes mitverantwortlich war. Bis zu 170 Menschen wurden durch die Johanniter betreut. Parallel unterstützten die Einsatzkräfte in Köln rund 60 Menschen, die aus ihren teils überfluteten, teils zerstörten Wohnungen und Häusern evakuiert werden mussten.

Die Johanniter aus Ostwürttemberg stellten für den Betreuungsplatz 200 die Führungskomponente, d.h. Einsatzleiter, Führungshelfer sowie die Leitung der Bereiche Unterkunft und Sachspendenausgabe lagen in ihren Händen.

Mit Beistand und Empathie / Die Johanniter ließen dabei die Menschen mit ihrem Schmerz über den großen Verlust nicht

allein. Zwei weitere Einsätze führten die Helfer ins Ahrtal. Dort kümmerte sich ein Team von Experten der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) um die Betroffenen, freiwillige Helfer und Einsatzkräfte. Viele hatten ihr mühsam aufgebautes Lebenswerk verloren und traumatische Situationen erlebt. Wichtig war hier eine direkte Ansprache durch geschulte Fachkräfte. Dr. Simon Burow, Mitglied im Kriseninterventionsteam berichtet von vielen Kontakten zu Hilfesuchenden: „Die Leute waren froh, dass wir für sie da waren und manchmal einfach auch nur zugehört haben.“ Burow, der auch in der Katastrophenschutzinheit der Johanniter in Aalen aktiv ist, weiß auch von der Belastung für die Rettungskräfte zu berichten: „In diesem Einsatz haben Helfer Dinge erlebt, die sie sich so nicht haben vorstellen können. Selten gab es so viele Tote und Verletzte und eine Zerstörung in diesem Ausmaß.“

Mit Blick in die Zukunft / Es wird noch lange dauern bis alle Schäden behoben sind und Zerstörtes wieder neu aufgebaut ist. Wir sind weiterhin für die Betroffenen da und unterstützen sie, diese Ausnahme-situation zu bewältigen.

### Einsatz vor Ort

„Die Eindrücke aus dem Ahrtal haben mich tief bewegt. Sehr beeindruckend war jedoch die Solidarität und Hilfsbereitschaft unter den Betroffenen und vielen freiwilligen Helfern. Dank der breiten Unterstützung war die Stimmung unter der Bevölkerung zuversichtlich. Ich bin stolz, dass wir Johanniter vor Ort direkt helfen und somit zur Bewältigung dieser Katastrophe beitragen konnten.“



Simon Burow, 39, ist in der PSNV als Kriseninterventionshelfer aktiv.

„In solchen Einsätzen erleben Helfer Dinge, die sie sich nicht haben vorstellen können. Aber der Zusammenhalt und die Dankbarkeit der Menschen vor Ort war beeindruckend.“

Franziska Trittler, Bereitschaftsleiterin Heidenheim



## Editorial

Liebe Lesende,

innerhalb kürzester Zeit und ohne Vorwarnung traf das Hochwasser zehntausende Menschen in Deutschland, verwüstete ganze Regionen, nahm mehr als 180 Personen das Leben und vielen alles was sie hatten.



Schnell war der Katastrophenschutz mit unzähligen ehrenamtlichen Kräften von Feuerwehr, THW, den Johannitern und weiteren Hilfsorganisationen im Einsatz. Hinzu kamen tausende Menschen, die privat ihre Hilfe anboten. So gesehen könnten die politisch Verantwortlichen recht zufrieden sein.

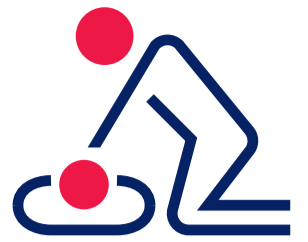
Doch so vieles läuft beim Bevölkerungsschutz nicht rund und muss umgehend verbessert werden: Zum einen muss dringend die ressortübergreifende Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz von Bund, Ländern und Kommunen verbessert werden. Zum anderen muss endlich der Bevölkerungsschutz, der durch die Hilfsorganisationen ehrenamtlich bereitgehalten wird, auskömmlich finanziert werden. Soll es wirklich so sein, dass die Hilfsorganisation zusätzlich zu ihrem ehrenamtlichen Engagement auch noch große Teile der Finanzierung schultern müssen?

Die Organisationen wenden zusätzlich zu dem Engagement der vielen Ehrenamtlichen auch immense finanzielle Eigenmittel auf. Durch mangelnde Ausstattung durch Bund oder Land haben wir Johanniter eine Vielzahl an Einsatzfahrzeugen und Ausrüstung für den Bevölkerungsschutz selbst beschafft und finanziert. So haben die Johanniter den Betreuungsplatz 200 angeschafft. Innerhalb kürzester Zeit kann so eine Notunterkunft errichtet werden, in der bis zu 200 hilfesuchende Personen untergebracht und versorgt werden können.

Allein bei den Johannitern in Baden-Württemberg sind mehr als 2.300 ehrenamtliche Kräfte aktiv. Sie sind rund um die Uhr erreichbar und opfern einen großen Teil ihrer Freizeit, um sich bei regelmäßigen Helferabenden und bei Aus- und Weiterbildungen auf dem aktuellen Stand zu halten. Der Bevölkerungsschutz in Baden-Württemberg ist stark und leistungsfähig! Jedoch hauptsächlich aufgrund des ehrenamtlichen Engagements. Wir fordern daher eine deutlich verbesserte Ausstattung des Bevölkerungsschutzes der Hilfsorganisationen und deren Finanzierung durch Bund und Land und eine dauerhafte finanzielle Würdigung des Engagements der Hilfsorganisationen im Bevölkerungsschutz. Sicher ist jedoch: Die Bevölkerung kann sich jederzeit auf uns verlassen!

Ihr  
Oliver Cosalter  
Regionalvorstand

## Erste-Hilfe-Ausbilder – ein Job der Leben rettet Warum ist Erste Hilfe so wichtig?



Wer in Deutschland keine Erste Hilfe leistet, macht sich laut Gesetz wegen unterlassener Hilfeleistung strafbar. „Dabei ist Erste Hilfe keine Frage des Alters“, erklärt Harald Michel, Ausbildungsleitung bei den Johannitern in Göppingen. „Auch Kinder können Erste Hilfe erlernen. Ein Höchstalter gibt es dabei auch nicht. Wo und wann die nächsten Kurse stattfinden, erfahren Sie unter [www.johanniter.de/ersthilfe](http://www.johanniter.de/ersthilfe).“



### Aber wer unterrichtet eigentlich diese Erste-Hilfe-Kurse?

Kurz gesagt: Eigentlich kann sich fast jeder dafür qualifizieren lassen. Das Wichtigste dabei ist: „Gern unter Menschen zu sein und sich gut ausdrücken zu können, das Interesse an medizinischen Themen und die Lust sich regelmäßig weiterzubilden“, erklärt Michel. Das ist die Basis für einen guten Erste-Hilfe-Trainer. Während der Ausbildungsphase werden die notwendigen Lernfelder aus Fachwissen und Pädagogik vermittelt. „Die Möglichkeiten bei den Johannitern sind vielseitig. Wir bieten langfristig einen Job, der Sinn stiftet. Bei dem man aktiv unsere Gesellschaft mitgestalten kann und auch andere Menschen dazu motiviert, Erste Hilfe zu leisten, Ängste zu nehmen und die Zivilcourage zu stärken. Zusammengefasst: Bei uns bekommt man einen Job, der Leben rettet“, so Harald Michel abschließend.

### Interesse geweckt?

Für mehr Informationen zur Erste-Hilfe-Ausbildung steht Harald Michel unter der Telefonnummer 07361 9630 15 zur Verfügung.  
[www.johanniter.de/nebenjob-lebensretter](http://www.johanniter.de/nebenjob-lebensretter)

## Johanniter-Weihnachtstrucker Für Menschen in Südosteuropa und Deutschland

Seit 1993 packen Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler, Mitarbeitende von Unternehmen und viele andere Menschen in der Vorweihnachtszeit Hilfspakete für notleidende Menschen in Südosteuropa und seit der Corona-Pandemie auch für hilfsbedürftige Menschen in Deutschland. Jahr für Jahr setzen sie damit ein Zeichen der Solidarität, Nächstenliebe und der Hoffnung.

### Machen auch Sie mit und unterstützen Sie den Johanniter-Weihnachtstrucker!

**Pakete mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln /** Jedes der Weihnachtstrucker-Päckchen enthält Lebensmittel und Hygieneartikel von einer sorgfältig zusammengestellten Packliste.

**Hilfe für Menschen in Not /** Die Pakete werden an wirtschaftlich schwache Familien, Schul- und Kindergartenkinder, Menschen mit Behinderung, in Armenküchen, Alten- und Kinderheimen durch unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern vor Ort in den Zielländern überreicht. Für viele Menschen sind die Pakete ein kostbares Zeichen der Hoffnung – ein Zeichen, dass sie nicht vergessen sind in ihrer Not.

### Johanniter-Weihnachtstrucker

Danke, dass Sie dabei sind!  
Wir freuen uns!

Bitte unbedingt die Packliste einhalten!



#### Packliste 2021

1 Geschenk für Kinder (Malbuch / Block und Farbstifte)	3 Multivitamin-Brausetabletten
2 kg Zucker	3 Packungen Kekse
3 kg Mehl	5 Tafeln Schokolade
1 kg Reis	500g Kakaotränkepulver
1 kg Nudeln	2 Duschgel/Seife
2 Liter Speiseöl (mögl. in Plastikflasche)	1 Handcreme
	2 Zahnbürsten
	2 Tuben Zahnpasta

Gerne auch mit Zugabe von medizinischen Masken.

Diese Packliste wurde aufgrund der langjährigen Erfahrung der Johanniter in der Auslandshilfe zusammengestellt. Bitte packen Sie die Hilfsgüter in einen stabilen Karton. Aus zollrechtlichen Gründen dürfen die Pakete keine Kleidung oder verderblichen Lebensmittel enthalten.

Und übrigens: Pakete können auch virtuell gepackt werden. Oder Sie möchten spenden? Einfach hier unter [www.weihnachtstrucker-spenden.de](http://www.weihnachtstrucker-spenden.de)

[www.weihnachtstrucker.de](http://www.weihnachtstrucker.de) [JohanniterWeihnachtstrucker](https://www.facebook.com/JohanniterWeihnachtstrucker) [Johanniter\\_Weihnachtstrucker](https://www.instagram.com/Johanniter_Weihnachtstrucker)

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.johanniter.de/juh/weihnachtstrucker](http://www.johanniter.de/juh/weihnachtstrucker)

## Weil auch starke Familien Rückhalt verdienen. Der Johanniter-Hausnotruf.

Egal was passiert oder wie sich unser Alltag gestaltet: Unsere Liebsten möchten wir immer in Sicherheit wissen. Mit dem Johanniter-Hausnotruf leben Familien sorgenfrei und unbeschwert an 365 Tagen im Jahr. Denn im Notfall ist schnelle Hilfe nur einen Knopfdruck entfernt.

Wir beraten Sie gern! **0800 0 19 14 14** (gebührenfrei)  
[johanniter.de/hausnotruf](http://johanniter.de/hausnotruf)



**MACHT SICH  
HILFSBEREITSCHAFT  
BEZAHLT?  
BEI UNS SCHON.**



Laura T.

Sicher, als Pflegekraft kommst du manchmal an deine Grenzen. Darum bieten wir dir einen zukunftssicheren Job mit einer überdurchschnittlichen Bezahlung, einem breiten Spektrum an Fort- und Weiterbildungen – in einem wachsendem Team von lebensfrohen, hilfsbereiten Kolleginnen und Kollegen. Besser für alle: ein Job voller Perspektiven, in dem eine helfende Hand viel wert ist.

Wir möchten das Portfolio unserer Dienstleistungen an der Dienststelle Göppingen erweitern und mit einem ambulanten Pflegedienst vervollständigen. Du möchtest in einem jungen und dynamischen Team deine Karriere starten, beim Aufbau des neuen Dienstes mitwirken? Dich kreativ einbringen und selbstverwirklichen? Du hast Lust dich mit deinen individuellen Fähig- und Fertigkeiten in unser Team einzubringen? Dir ist ein liebevoller, respektvoller Umgang mit Wertschätzung ggü. den zu versorgenden Menschen wichtig?

Gestalte mit uns Deine berufliche Zukunft in der Ambulanten Pflege in Göppingen als

## **Pflegedienstleitung (m/w/d) stellv. Pflegedienstleitung (m/w/d) Examierte Pflegefachkraft (m/w/d)**

Was Du mitbringst:

- abgeschl. 3-jährige Berufsausbildung als exam. Pflegefachkraft/Weiterqualifizierung zur Pflegedienstleitung/sonstige Spezialisierungen mit denen wir deine individuelle Zukunft bei uns planen können
- Du arbeitest gerne in einem kollegialem Team und besitzt den Führerschein Klasse B.
- Du hast Interesse an medizinischen, sozialen und pflegerischen Tätigkeiten, besitzt Organisationstalent, bist sorgfältig und verantwortungsbewusst, bereit Menschen zu fördern, anzuleiten und zu begleiten
- Du bringst Menschenkenntnis, Flexibilität und Geduld mit, hast keine Scheu vor körperlicher Nähe und das Herz am rechten Fleck.

Was wir dafür bieten:

- familiäre Strukturen mit flachen Hierarchien
- Interessante + abwechslungsreiche Einsatzmöglichkeiten mit einer leistungsgerechten, attraktiven Vergütung nach Tarifvertrag.
- Bei uns erhältst Du ein 13. Monatsgehalt zu 100 %, diverse Zuschläge, individuelle Bonuszahlungen, eine betriebliche Altersvorsorge sowie vergünstigte Konditionen für diverse Versicherungen.
- Du erhältst ein Dienstfahrzeug für dienstliche Fahrten und ein Mobiltelefon für geschäftliche Angelegenheiten.
- Wir verstärken gerne Dein pflegerisches Entwicklungspotential mit unserem Fort- und Weiterbildungsprogramm und vielen individuellen Perspektiven zur Selbstverwirklichung.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung über unser Karriereportal. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Nicole Fatnassi  
Im Pflingstwasen 1, 73035 Göppingen  
Tel. 07161 96426-31  
bewerbung.ostwuerttemberg@johanniter.de



**JOHANNITER**

Mehr Infos unter: [besser-fuer-alle.de](http://besser-fuer-alle.de)

## **Gaffen tötet!**

In einem neuartigen Projekt setzen die Johanniter auf den innovativen Einsatz der QR-Technologie: Um Gaffer abzuschrecken, werden jetzt Rettungswagen mit einem markanten Muster beklebt.

Immer mehr Menschen filmen und fotografieren an Unglücksstellen und teilen diese Bilder im Internet, statt selbst zu helfen oder Rettungsgassen für die Rettungsfahrzeuge zu bilden. Dass dies seit dem 1. Januar dieses Jahres mit Freiheitsstrafen von bis zu zwei Jahren bestraft wird, wissen jedoch die wenigsten.

**Foto erzeugt Hinweis /** Die Idee der Kreativagentur Scholz & Friends, welche die Johanniter jetzt auf die Straßen bringen, setzt genau dort an: Grafische Muster auf Basis der QR-Code-Technologie an Rettungswagen und an der Rettungs-ausrüstung erzeugen beim Fotografieren einen Hinweis, der die Nutzerinnen und Nutzer von Smartphones auf die Webseite „Gaffen tötet!“ lenkt. So wird der Impuls des Fotografierens unterbrochen und Schaulustige erfahren mit eigenen Augen, was sie mit ihrem strafbaren Handeln anrichten können. Von dem Erfolg dieser Idee ist Oliver Cosalter, Mitglied des Regionalvorstands, überzeugt:

„Die Aktion ‚Gaffen tötet!‘ hat das Potenzial, eine sehr breite Öffentlichkeit zu erreichen und

viele Menschen zum Umdenken zu bewegen. Denn oft entscheiden schon wenige Minuten über Leben oder Tod“, so Cosalter. „Es macht mich stolz, dass wir als Johanniter hier Vorreiter für etwas sind, was viele weitere Organisationen zum Mitmachen anregen wird.“

**Film sorgt für Aufmerksamkeit /** Wie das genau funktioniert, zeigt ein Film, der beim Preis der Kreativwirtschaft in Cannes auch drei Preise gewinnen konnte und zusätzlich für die nötige Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit sorgt. Gedreht wurde mit Helfenden der Johanniter, die von ihren Erfahrungen mit Gaffern berichten und einen Einsatz nachstellen, bei dem es auf jede Minute ankommt. „Die Idee mit dem QR-Code ist wirklich innovativ und gleichzeitig gut umzusetzen“, sagt Oliver Cosalter. Die Einsatzmöglichkeiten des markanten Musters seien vielfältig: Rettungsdecken auch zum Hochhalten und Umhänge, Rettungs-rucksäcke oder Schutzwände, wie sie zur Absicherung von Unfallstellen ohnehin schon eingesetzt werden.

**Mit Feuereifer dabei /** Die Begeisterung im Rettungsdienst der Johanniter war riesig, sich als Pilotstandort an dem Projekt zu beteiligen. Nach aufwendigen sicherheitsrechtlichen Überprüfungen und der Freigabe durch die DEKRA werden im ganzen Bundesgebiet in 18 Verbänden der Johanniter-Unfall-Hilfe auf Rettungstransportwagen und Notarzteinsatzfahr-



**Eine eindeutige Nachricht erhält künftig, wer mit dem Smartphone als Gaffer unterwegs ist und Einsatzszenen filmt.**

zeugen die Folienbeklebungen aufgebracht. In Baden-Württemberg sind ebenfalls fünf Rettungswachen mit dabei. Parallel dazu übernimmt die Akkon Hochschule für Humanwissenschaften der Johanniter die wissenschaftliche Begleitung und Auswertung der Projektdaten. Schon zu ihrem Start weckte die Aktion ein breites mediales Interesse und auch aus dem benachbarten Ausland kamen Anfragen – Gradmesser dafür, wie drängend das Problem ist.

Der Link zum Film: [youtu.be/rBCupH0L7t4](https://youtu.be/rBCupH0L7t4)  
[www.gaffen-toetet.de](http://www.gaffen-toetet.de)



## Neue Schnelleinsatzgruppe im Bevölkerungsschutz

Ab 1. Dezember ist die SEG F.L.I.G.H.T. im Einsatz. Sie steht für Schnelleinsatzgruppe für Fernerkundung und LuftInformationsGewinnung Hochauflösend und Thermografisch. Diese Einheit hat sich auf den Einsatz von Drohnen im Bevölkerungsschutz spezialisiert. Sie gehört zur Sanitätsbereitschaft der Johanniter-Unfall-Hilfe in Göppingen. Ihre Einsatzoptionen sind beispielsweise Personensuchen im Gelände sowie in urbaner Landschaft, Luftbilderstellung von großen Einsatzorten, Kommunikation mit schwer erreichbaren Personen/Patienten, sichere Untersuchungen aus der Ferne an einsturzgefährdeten Gebäuden und vieles mehr. Der Einsatz von Drohnen im Bevölkerungsschutz



bietet vielfältige Vorteile, zum Beispiel die schnelle Informationsgewinnung aus der Luft, in Sicht- und Wärmebildtechnik.

Damit lässt sich unabhängig von Tages- oder Nachtzeit schnell ein Überblick auch über große Einsatzstellen gewinnen oder gezielt nach z.B. verletzten Personen oder Gefahrenstellen und Gefahrstoffen suchen. Damit werden Rettungshundestaffeln oder Bergwacht nicht ersetzt, können aber unterstützt werden. Denn v.a. schwer zugängliche Bereiche werden mit Drohnen

effektiv und effizient abgesucht. Die Einheit ist mobil und meistert große Flächen schnell und flexibel. Sie besteht im Einsatzfall aus zwei Teams, bestehend aus jeweils zwei Personen: dem Piloten einer Drohne und einem Spotter, der die Luftbilder auswertet und Sichtkontakt zur Drohne hält. Ein Fachberater für Drohnen berät weitere Einsatzkräfte zu den taktischen Vorteilen oder zum Einsatz der Technik. Das Einsatzgebiet der SEG F.L.I.G.H.T. erstreckt sich über den Landkreis Göppingen und auf Anfrage über die Landkreise Alb-Donau, Esslingen, Heidenheim und den Ostalbkreis. Um den Einsatz auch bei Regen und Schnee zu ermöglichen, ist die Erweiterung der Technik notwendig. Hierfür bedarf es noch weiterer Spenden. Wenn Sie spenden oder selbst aktiv werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

### Kontakt:

Simon Risel, Projektleiter Drohnen  
Tel. 07 16 1 964265 1  
drohnen.ostwuerttemberg@johanniter.de

### Bankverbindung:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Regionalverband Ostwürttemberg  
IBAN: DE83 3702 0500 0004 3002 00  
BIC: BFSWDE33XXX  
Betreff: SEG FLIGHT Göppingen



## Johanniter Göppingen erweitern Leistungsspektrum

Die Johanniter in Göppingen öffneten am 1. Oktober die Türen der neuen Rettungswache in ihrer Dienststelle. Seitdem stehen die Johanniter in drei Schichten mit jeweils einem Krankentransportwagen bereit. Die Frühschicht von 7 bis 16 Uhr, fährt auch an Sonn- und Feiertagen. Die Mittel- und Spätschicht sind von Montag bis Freitag von 11 bis 22:30 Uhr bereit. „Unsere Mitarbeitenden der Rettungswache in Göppingen sind Rettungssanitäterinnen, Rettungssanitäter und FSJler. 70 Prozent der Mitarbeitenden sind Frauen“, erklärt Alfred Kühn, Rettungsdienstleiter der Johanniter in Ostwürttemberg. Kühn und sein Team freuen sich über die Erweiterung des Leistungsspektrums. Der Krankentransport der Johanniter befördert Kranke und Verletzte zu Arztpraxen oder Krankenhäusern, zur Rehabilitation oder ins Pflegeheim. Unser Rettungsdienstpersonal betreut die Patientinnen und Patienten medizinisch und seelisch während der Fahrt. Unsere Krankentransportwagen werden regelmäßig gewartet und gereinigt. Sie sind bestens ausgestattet und bieten Komfort und Sicherheit.

## Rettungshundestaffeln geprüft

Die Rettungshundestaffel der Johanniter Göppingen hat ganze Arbeit geleistet. Im Juli traten sieben Rettungshundeteams, jeweils bestehend aus Hundeführer und Hund, zur Prüfung an. Vier der Hunde waren zum ersten mal dabei. Alle Teams haben die Prüfung in der Sparte Fläche erfolgreich gemeistert. Diese muss alle zwei Jahre wiederholt werden. Dabei werden die theoretischen Kenntnisse der Hundeführer geprüft, bevor es Aufgaben für das Rettungshundeteam gibt. In der Prüfung müssen die Hunde zum Beispiel ein 30.000 Quadratmeter großes Waldstück absuchen und in maximal 20 Minuten zwei versteckte Personen finden und durch Bellen anzeigen. Der Hundeführer muss dann erste Hilfe leisten. Ein großes Dankeschön gilt den Prüferinnen von den Johannitern und von den Maltesern, für die Abnahme der Prüfung und die faire

Bewertung. Im Einsatzfall stehen die Johanniter Göppingen nun mit acht geprüften Rettungshundeteams bereit, um vermisste Personen zu finden.



## Gewinnen Sie einen von 3 Bluethooth-Kopfhörern

Senden Sie das Lösungswort mit E-Mail-Betreff oder Stichwort: „Ganz nah Göppingen“ per Post an Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Im Pfingstwasen 1, 73035 Göppingen oder per E-Mail an medien.ostwuerttemberg@johanniter.de.

Aus den richtigen Antworten werden die Gewinner gezogen.

**Einsendeschluss:** 31. Dezember 2021

Die Gewinner werden im nächsten „Ganz nah“ veröffentlicht. Mitarbeitende und aktive Mitglieder der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Vornehm- tuer							
Sportart im Wasser							
Pilzart	männlicher Vogel			Fragewort	poet: junges Mädchen		Ackergerät
	Abk.: am Ende			Stadt in Hessen	chem. Z.: Nickel		
							Abk.: unseres Erachtens
Abwech- slungslos	chem. Zeichen: Stickstoff			Wort d. Abschieds			
				Kfz: Trier			
	Hoffnung	Kfz: Warendorf	Abk.: Techn. Universität		Stadt in Baden- Württemberg	Kfz: Nürnberg	Abk.: gegen
	Kfz: Regensburg		kurz: Abon- nement				
							vierter Ton
	Kfz: Aschaf- fenburg			span. Artikel		Abk.: er- werbsfähig	
	oval			2. Vokal		Ausruf	

Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Durchführung des Gewinnspiels und zur Gewinnbenachrichtigung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter: [www.johanniter.de/datenschutzinformation](http://www.johanniter.de/datenschutzinformation). Sie können der Verwendung Ihrer Daten jederzeit widersprechen: [info.bw@johanniter.de](mailto:info.bw@johanniter.de)

### Gewinner der letzten Ausgabe:

Eugen Schäufele, Eislingen  
Gisela Schurr, Rechberghausen  
Werner Weber, Heiningen

### Herausgeber:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Regionalverband Ostwürttemberg  
Im Pfingstwasen 1  
73035 Göppingen

### V.i.S.d.P.:

Oliver Cosalter, Wolf-Dieter Graf  
von Degenfeld-Schonburg

### Redaktion Göppingen:

Mareen Kupka, Nancy Tutsch,  
Sabine Zeller  
medien.ostwuerttemberg@  
johanniter.de

**Redaktionsschluss:** 15.10.2021

Impressum